Zeitschrift: Zoom-Filmberater

Herausgeber: Vereinigung evangelisch-reformierter Kirchen der deutschsprachigen Schweiz für kirchliche Film-, Radio- und Fernseharbeit ; Schweizerischer katholischer Volksverein

Band: 26 (1974)

Heft: 24

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ZOOM-FILMBERATER

Illustrierte Halbmonatszeitschrift für Film, Radio und Fernsehen

Nr. 24, 18. Dezember 1974

ZOOM 26. Jahrgang «Der Filmberater» 34. Jahrgang

Mit ständiger Beilage Kurzbesprechungen

Herausgeber

Vereinigung evangelisch-reformierter Kirchen der deutschsprachigen Schweiz für kirchliche Film-, Radio- und Fernseharbeit

Schweizerischer Katholischer Volksverein, vertreten durch die Film-Kommission und die Radio- und Fernsehkommission

Redaktion

Urs Jaeggi, Postfach 1717, 3001 Bern
Telephon 031 / 45 32 91

Franz Ulrich, Bederstrasse 76, 8002 Zürich
Telephon 01 / 36 55 80

Abonnementsgebühren

Fr. 25.– im Jahr (Ausland Fr. 30.–), Fr. 14.– im Halbjahr. – Studenten und Lehrlinge erhalten gegen Vorweis einer Bestätigung der Schule oder des Betriebes eine Ermässigung (Jahresabonnement Fr. 20.–/Halbjahresabonnement Fr. 11.–)

Druck, Administration und Inseratenregie

Stämpfli + Cie AG, Postfach 2728, 3001 Bern, Telephon 031 / 23 23 23
PC 30 - 169

Abdruck mit Erlaubnis der Redaktion und Quellenhinweis gestattet.

Inhalt

Kommunikation und Gesellschaft
2 Kämpferisches zum Thema «Filme der Welt für den Frieden der Welt»
6 Engagierter Spötter und feiner Menschenschilderer

Filmkritik
8 *The Sugarland Express*
9 *That's Entertainment*
11 *Borsalino & Co.*
12 *Gelegenheitsarbeit einer Sklavin*
14 *Ich war, ich bin, ich werde sein*
16 Film im Fernsehen
A Tree Grows in Brooklyn
Boomerang

18 Forum der Leser

TV / Radio – kritisch
19 Vom Elend der TV-Krimiserien
21 Alter Wein in neuen Schläuchen oder Bier in Schnapsgläsern?

Berichte/Kommentare
24 Ist die SRG-Trägerschaft erwacht?
25 Die Fata Morgana von den täglichen Lokalsendungen im Radio
26 Bücher zur Sache
Das SRG-Jahrbuch 1973

27 Inhaltsverzeichnis 1974

Der TV / Radio-Tip befindet sich aus Platzgründen auf der Rückseite der Kurzbesprechungen

Titelbild

«Emil auf der Post» von Emil Steinberger (Bild) und Franz Hohler wird vom Deutschschweizer Fernsehen am 4. Januar, 20.20 Uhr, ausgestrahlt.

Bild: TV DRS

LIEBE LESER

wieder ist ein Jahrgang unserer Zeitschrift abgeschlossen – Anlass für Sie und uns Redaktoren, einen Augenblick Rückschau zu halten. Die ausführlichen Register in dieser Nummer geben Aufschluss darüber, was in den 24 erschienenen Ausgaben enthalten ist. Eigentlich doch allerhand, und darunter sicher manches, das gelungen ist, und wohl auch einiges, was besser hätte sein können. Wie denn anders – schliesslich muss manche Arbeit unter einem leidigen und der Qualität der Arbeit keineswegs förderlichen Zeitdruck entstehen. So bleibt denn immer der Ansporn, es das nächste Mal besser zu machen, und Sie wissen ja, der Weg zur Hölle usw. Schwamm darüber und herzlichen Dank für Ihre Geduld, Ihre Treue und Ihr Interesse, das wir schriftlich und mündlich immer wieder – und hoffentlich auch im kommenden Jahr – entgegennehmen dürfen.
Wundert es Sie nicht auch hie und da, dass ZOOM-FILMBERATER überhaupt noch erscheint? Angesichts des Zeitungs- und Zeitschriftensterbens ist das nämlich keineswegs selbstverständlich. Gewiss, es ist ermutigend, dass die Abonnentenzahl zwar langsam, aber stetig steigt – zur Zeit sind es etwa 3900. Aber damit können auch wir die Teuerung nicht auffangen. Die Erhöhung der Papier-, Energie- und Lohnkosten – Sie kennen die Litanei gewiss schon aus zahlreichen anderen Publikationen – zwingen auch uns, den Abonnementspreis um 5 auf 30 Franken zu erhöhen. Aber auch so bleibt ZOOM-FILMBERATER eine Zeitschrift, die zwar nicht «billig», aber ihren Preis wert ist. Wir können Ihnen diese bittere Pille auch nicht mit einem Zückerchen, wie etwa Erweiterung des Umfangs und so, versüssen; aber die eine und andere Neuerung wird es doch geben, Sie können darauf zählen.
Wir Redaktoren sind zwei Leute mit ziemlich verschiedenen Köpfen, Temperamenten und Auffassungen. Das gleiche gilt für unsere Mitarbeiter. Das könnte lästig sein und zu Schwierigkeiten Anlass geben. Dass dem nicht so ist, ist eine bereichernde und beglückende Erfahrung. Dazu gehört auch, dass unsere Leser dieses ökumenische Forum mit seinen verschiedenen Meinungen und Ansichten mittragen helfen. Dafür danken wir Ihnen, liebe Leser. Wir danken auch unsern Mitarbeitern herzlich, die für keineswegs überwältigende Honorare immer wieder ihre Kräfte zur Verfügung stellen. Dank auch den Herausgebern, die mit ihrem finanziellen Engagement erst die Existenzbasis der Zeitschrift geschaffen haben und sie am Leben erhalten; den Mitgliedern der Herausgeberkommission für die unsere Arbeit begleitenden Ratschläge; den Angestellten der Druckerei für die sorgfältige und speditive Arbeit; den Mitarbeitern der kirchlichen Medienstellen, deren Dienste und Anregungen wir das ganze Jahr hindurch beanspruchen dürfen. Ihnen allen wünschen wir für die Weihnachts- und Neujahrsfesttage und besonders im neuen Jahr herzlich alles Gute.

Freundlich grüssen

Urs Jaeggi · Franz Ulrich